

Betrug mit neuen Medien – Underground Economy 2.0

Mag. Claus P. KAHN

Leiter des Büros Betrug, Fälschung und Wirtschaftskriminalität
Bundeskriminalamt

17. Mai 2017

mehr als **3,6 Mrd. Internetuser weltweit**

mehr als **6,5 Mio. Internetuser in Österreich**

IKT – Einsatz in Unternehmen (ab 10 Beschäftigte):

99% nutzen Internet

88% haben Webauftritt

Kriminalität:

1,5 Mio. Opfer täglich weltweit

Ca. 10.000 Computerdelikte in Ö pro Jahr

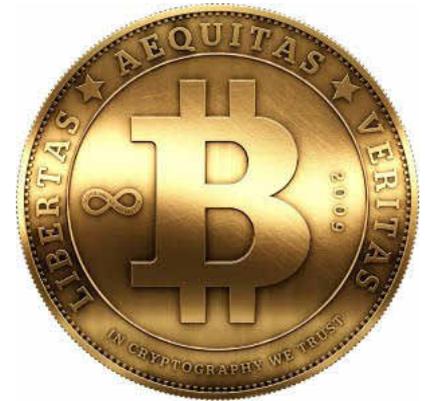
Ca. 7.500 Internetbetrugsdelikte in Ö pro Jahr



Herausforderungen

Darknet (Crime as a service)

Virtuelle Währungen (Bitcoin)



**Globalisierung/
Digitalisierung**



Vakanz! Vakanz! Vakanz!

Ein sehr gutes Gehalt in kürzer Zeit!

Unser Unternehmen bietet ein sehr gutes Einkommen - bis zu 8000.00 EUR pro Monat an. Die Erledigung von jeder Aufgabe bringt Ihnen das Budget von 400 bis 1600 EUR. Sie können für diesen Job nur mehrere Stunden Ihrer Zeit zweimal pro Woche aufwenden. **Es ist erlaubt, diese Tätigkeit mit Ihrer Dauerbeschäftigung zu vereinigen!**

Hier ist das, was Sie bei dieser Arbeit machen sollen:

- . Sie erhalten eine Überweisung mit dem Betrag von 2000.00 EUR von unserer Organisation.
- . Am Tag des Geldeingangs bei Ihrer Bank sind Sie verpflichtet, das Geld in der Bank abzuheben.
- . Sie erhalten 20% von der Geldanweisung - das ist die Summe von 400.00 EUR bis 1600.00 EUR!
- . Den Rest des auf Ihrem Konto eingetroffenen Geldbetrags geben Sie unserer Organisation.
- . Wenn Sie für die Zusammenarbeit mit uns bereit sind, bereiten wir den nächsten Geldbetrag auf Ihr Konto vor.

Dieser Nebenjob ist völlig legal und stößt gegen keine Gesetze der EU und Deutschlands. Sie können selbst die Anzahl der Überweisungen regeln, die von Ihnen bearbeitet werden!

Sie können jegliche Fragen an uns per Email stellen. Wir beantworten alle Ihre Fragen und schicken Ihnen eine ausführliche Beschreibung der Arbeit.

Die Anzahl von den Arbeitsstellen ist begrenzt!

Vorauszahlungsbetrug

Lovescam, Immobilienbetrug (An-/Einmietbetrug),
Gewinnversprechen, 419-Briefe, Kreditversprechensbetrug

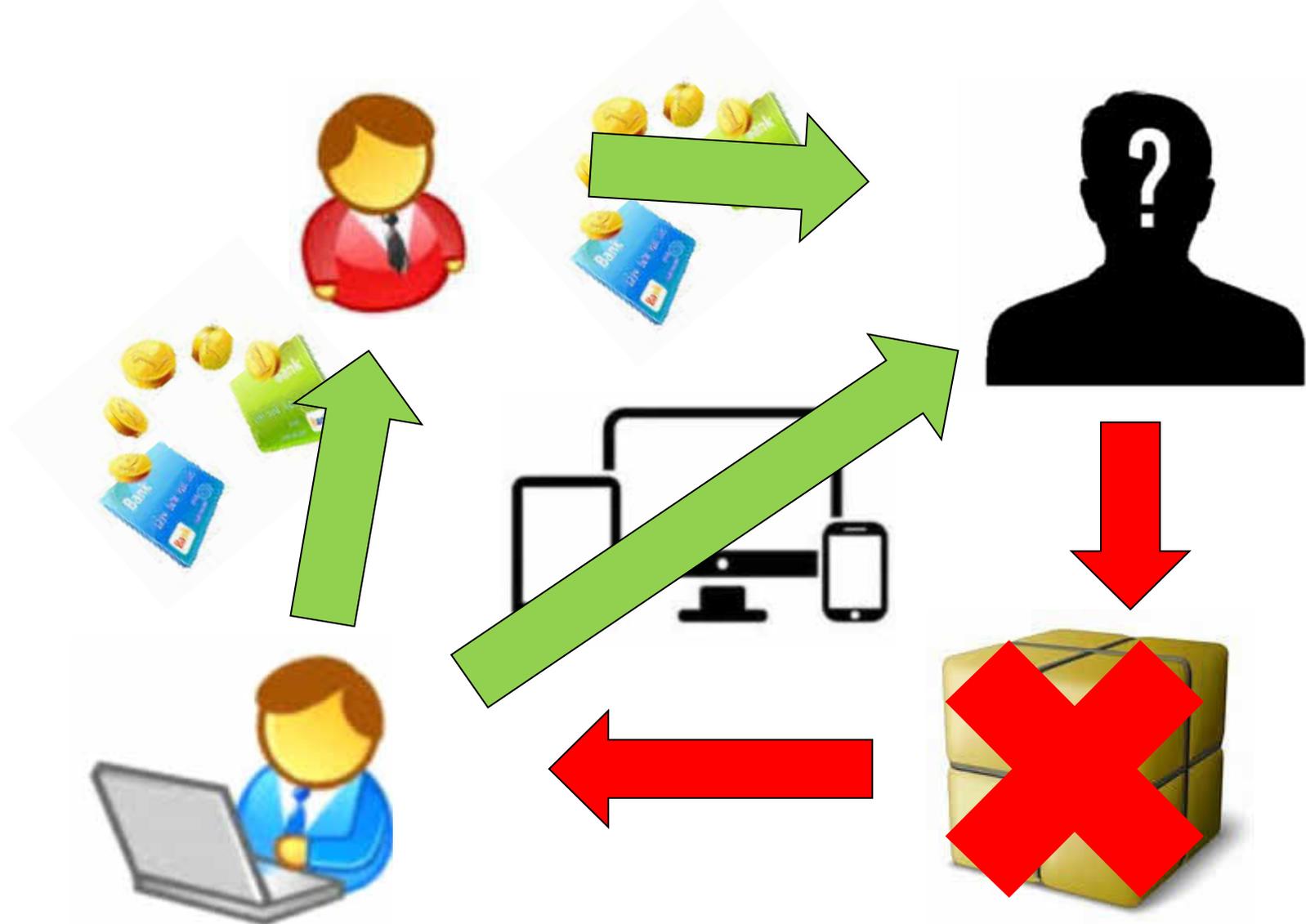
Waren-/Bestellbetrug

stark steigend, Online-Handel betroffen,
organisierte kriminelle Gruppen mit arbeitsteiliger
Vorgangsweise tätig

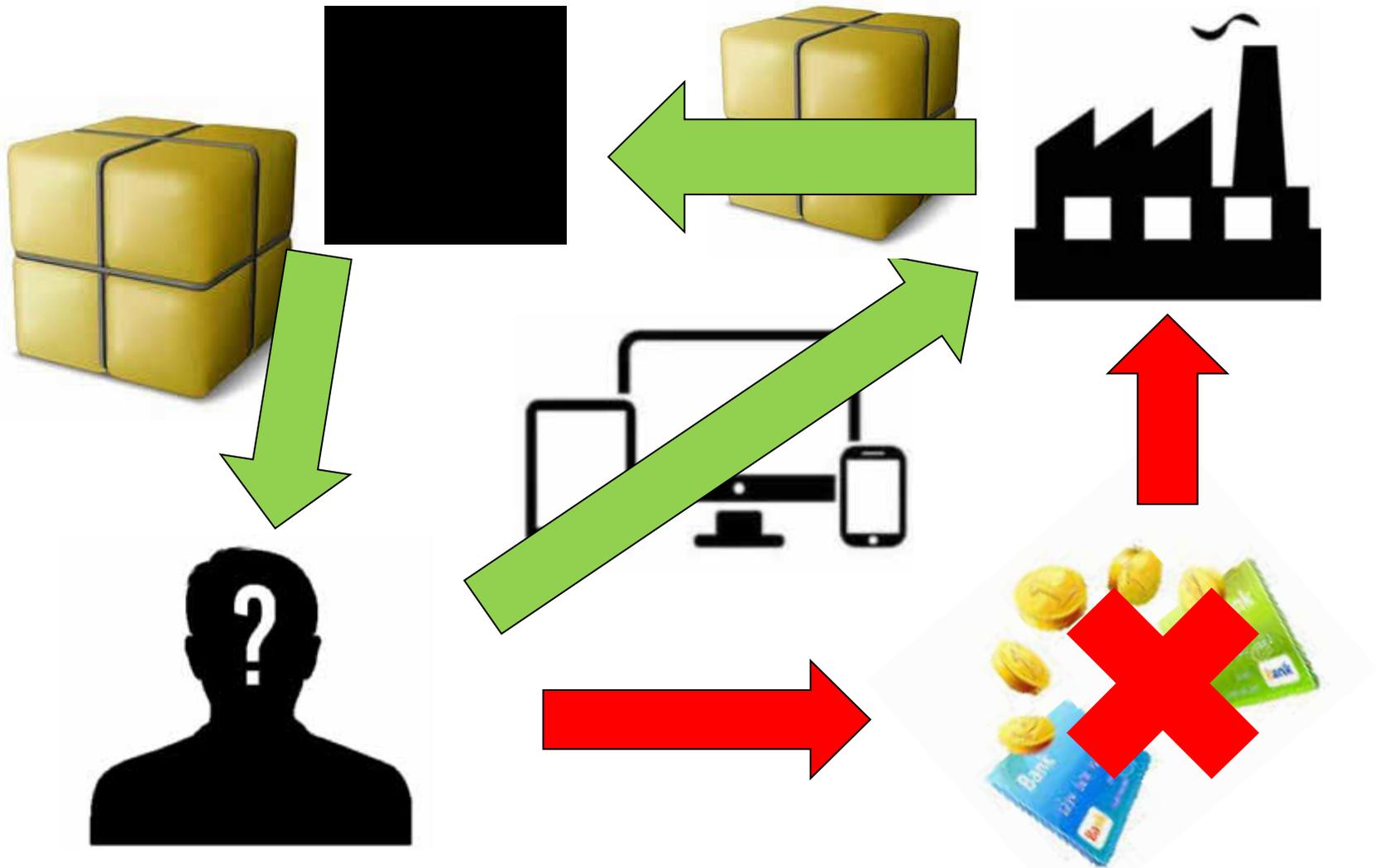
Datenmissbrauch (Phishing, etc.)

Kontodaten, Zahlungskartendaten (Kreditkarten),
Identitätsdiebstahl (Social Media)

FAKE Webshop



Waren- und Bestellbetrug



Betrügerische Bestellungen zunehmend grenzüberschreitend

Zunehmend organisierte Tätergruppen

Bezahlung auf Rechnung

Verwendung von echten Identitäten
Verwendung von gefälschten Dokumenten

Umleitung der Paketsendungen
Zunehmend Umleitung auf Paketstationen

Kreditkartenzahlungen – CNP Fraud

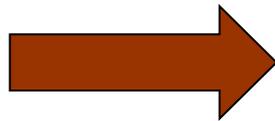
„Sichtbarer“ Teil für das OPFER



Netbanking



Opferkonto



Geldüberweisung



Konto Finanzagent 1

CEO – Betrug (Fake president fraud)

mittlerweile Nachahmungstäter – Artwork Rechnungen

Rechnungslegungs-/Überweisungsbetrug

Inkassobetrug

Änderung der Bankverbindung

CEO – Betrug

Erste Fälle in Europa 2009

Vorerst nur im französisch sprechenden EU –
Ländern (F, B, Lux, CH)

2011 erste Warnmitteilung an WKÖ

Erster Fall in Österreich im Oktober 2015

Ö: 4 Fälle erfolgreich – Schaden rd. € 80 Mio.



Weltweiter Schaden geschätzt ca. \$ 2 Mrd./ 2 Jahren

Sensibilisierung der Mitarbeiter, die für Zahlungsverkehr zuständig sind

Interne Kontrollsysteme anpassen

Kontaktieren sie bei Angriffen unverzüglich die Polizei, das zuständige Landeskriminalamt oder das Bundeskriminalamt unter:

Mail-Adresse: CEO-Fraud@bmi.gv.at

bis dato 43 Fälle in Ö

8 vollendete Straftaten

Schaden € 69.700

**„Der Bankraub ist eine Initiative von Dilettanten.
Wahre Profis gründen eine Bank.“**
Bertolt BRECHT (1898 – 1956)

**„Der Bankraub und die Gründung einer Bank sind eine
Initiative von Dilettanten.
Wahre Profis benutzen im 21. Jahrhundert das Internet.“**
Claus P. KAHN

Mag. Claus P. KAHN
Leiter des Büros Betrug, Fälschung und
Wirtschaftskriminalität
Bundeskriminalamt